



- Informationsblatt Flohbekämpfung -

Dieses Merkblatt soll lediglich als Vorinformation dienen. Bei konkreten Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Tierarzt.

Der Floh ist auf dem Vormarsch. Immer häufiger wird bei unseren Hunden und Katzen ein Flohbefall festgestellt. In dem Maße, in dem unsere Gefährten in unsere Wohnungen einziehen und sich an der warmen Lagerstätte erfreuen, tun dies auch die Flöhe. So können sie überwintern und erleben im Gegensatz zu früher keine verlustreichen Winter mehr im Freien.

Was müssen Sie nun bei der Flohbekämpfung beachten?

Zunächst einmal ist es wichtig zu wissen, dass sich nur ein geringer Anteil des Problems auf dem Tier befindet: Erwachsene Flöhe (ca 5 % der Flohpopulation) können in der Umgebung 1-2 Wochen überleben ohne Blutmahlzeit. Das heißt, sie sind nur selten auf dem Tier zu finden. Flöhe springen auch nicht einfach von einem Wirt zum anderen. Sie verlassen ihren Wirt erst, wenn sie vollgesaugt sind.

Der Floh hinterlässt im Fell Flohkot. Dabei handelt es sich um kleine schwarze Krümel, die im Gegensatz zu Schmutz auf einem feuchten weißen Tuch eine rostrote Spur hinterlassen. Dies liegt daran, dass sich mit der Feuchtigkeit das verdaute Hämoglobin löst und so sichtbar wird. Meist lässt sich aus der Menge des zu findenden Flohkotes auf die Schwere des Flohbefalls schließen. **Ausnahme:** Bei Katzen kann aufgrund ihrer Reinlichkeit manchmal kein Flohkot gefunden werden. Gleiches gilt für Hunde, die gerne und oft schwimmen gehen. Hier wird der Flohkot häufig rausgespült.

Wie der Flohkot aus dem Fell fällt und sich überall dort wo Hund und Katze sich aufhalten verteilt, so fallen auch die Floheier aus dem Fell und verteilen sich.

Eine Flohbeseitigung, die sich nur auf das Tier beschränkt wird also aus oben genannten Gründen niemals zu einem vollen Erfolg führen. Immer muss auch die Umgebung behandelt werden. Es empfiehlt sich daher zu Beginn einer Flohbehandlung den Patienten zunächst zu baden. Dies soll zu einer mechanischen Beseitigung der Floheier führen. Anschließend wird mit einem Medikament gegen Flöhe behandelt. Erst jetzt beginnt man mit der **Umgebungsbehandlung**. Dafür stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung. Neben der chemischen Keule (Fogger/Sprays) kann man auch eine reine mechanische Reinigung vornehmen: Dabei werden alle Dinge, die zu waschen sind gewaschen, was zu wischen ist gewischt und ansonsten gestaubsaugt. Das Staubsaugen muss zunächst täglich durchgeführt werden. Der Staubsaugerbeutel muss nach dem Staubsaugen sofort entfernt werden. Vergessen Sie die Plätze nicht, die außerhalb des Hauses gelegen sind, jedoch von den Tieren aufgesucht werden (Transportbox, Gartenlaube, Auto usw.).

Mit diesen Maßnahmen müssten Sie die Flohplage eigentlich in den Griff bekommen. Sobald der Flohbefall bekämpft ist, also kein Flohkot mehr gefunden werden kann, sollten Sie eine **Entwurmung** durchführen. Flöhe sind in der Lage, Bandwürmer zu übertragen.

Eine regelmäßige Flohprophylaxe kann Ihnen also eine Menge Arbeit ersparen.